

Jute Marktbericht für Oktober 2022

-1/6- 1. November 2022

Bangladesch

Rohjute: Im Berichtsmonat war die Nachfrage nach Rohjute seitens der wichtigsten Rohjute importierenden Ländern wie Pakistan und Indien schleppend. Obwohl Pakistan im Markt war, waren die Kaufaktivitäten im Vergleich zu den Vormonaten auf niedrigem Niveau. Insgesamt erteilte Pakistan Aufträge für rund 2.500 - 3.000 mt Langjute Tossa BTR BS, BTR CS, BTR KS, BTD CS sowie Tossa-Cuttings wie BTCA und BTCB.

Während der Feierlichkeiten des großen hinduistischen Festes DIWALI waren Kaufaktivitäten seitens indischer Käufer schwach. Sie neigten eher dazu, den Markt zu beobachten als Käufe zu tätigen. Die Nachfrage aus anderen Importländern wie China, Vietnam und Tunesien bewegte sich im Berichtsmonat auf einem sehr niedrigen Niveau.

Aufgrund der geringen Nachfrage auf den internationalen Märkten sanken die Exportpreise für Rohjute niedrigerer Qualitäten aus neuer Ernte um etwa USD 30,00-40,00 pro mt. Die Exportpreise für Rohjute höherer Qualitäten blieben jedoch angesichts der geringeren Produktion und der Knappheit von Rohjute höherer Qualitäten stabil.

Die Rohjuteexporte während des Zeitraums von Juli 2021 bis Mai 2022 beliefen sich auf 652.112 Ballen gegenüber 521.293 Ballen im gleichen Zeitraum der Vorjahre 2020/21.

Neue Ernte: In diesem Jahr bekamen die Juteanbauer während der Erntezeit nicht ausreichend Wasser für die Rüste der Jutepflanzen. Infolgedessen litt die Qualität und die Verfügbarkeit von Rohjute höherer Qualitäten nahm erheblich ab. Lokalen Marktinformationen zufolge wird die Produktion aus neuen Ernte in diesem Jahr wie folgt erwartet:

Meshta	150.000 Ballen	=	25.000 mton ca.
Weißer Jute	55.000 Ballen	=	10.000 mton ca.
Tossa	5.500.000 Ballen	=	1.000.000 mton ca.

Ankünfte aus neuer Ernte im lokalen Markt verliefen regelmäßig. Die Verfügbarkeit von Rohjute höherer Qualitäten ist jedoch knapp, während Rohjute niedrigerer Qualitäten leicht erhältlich ist. Lokale Packer, private Verkaufsspinnereien und Jutespinnwebereien sowie Rohjuteverarbeiter haben im Berichtsmonat weiterhin Rohjute aus neuer Ernte entsprechend ihres Bedarfs bestellt.

Wetter: Seit Beginn des Berichtsmonats bis zum 23. Oktober war im ganzen Land günstiges Wetter mit gutem Sonnenschein zu beobachten, doch am 24. Oktober traf der Zyklon Sitrang auf Bangladesch und forderte mehrere Todesopfer in verschiedenen Teilen des Landes. Während dieser Zeit stellten die Häfen von Chattogram und Mongla das Entladen an den äußeren Ankerplätzen ein. An den Flughäfen CTG, Cox's Bazar und Barishal wurden Flüge wegen des starken Regens eingestellt. Starker Wind wütete im ganzen Land und in den Küstenregionen gab es Hochwasserwarnungen.

Jute Marktbericht für Oktober 2022

-2/6- 1. November 2022

Die Küstenregionen erlitten schwere Schäden durch Sturmflut und heftigen Wind. Auch zentrale Regionen einschließlich Dhaka erlebten starken Wind und heftige Regenfälle. Khulna, Satkhira, Bagerhat, Patuakhali, Barguna, Bhola, Pirojpur, Barishal, Jhalakathi, Noakhali, Lakshmipur, Feni, Chandpur, Chattogram, Cox's Bazar und die tiefliegenden Gebiete abgelegener Inseln wurden überschwemmt; die Pegel lagen bei 5 bis 8 Fuß über dem normalen Niveau.

Jutegarn/Jutezwirn: Obwohl im Berichtsmonat eine gute Exportnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen höherer und niedrigerer Qualitäten aus wichtigen Importmärkten wie der Türkei, Europa und Indien zirkulierte, blieben die tatsächlichen Käufe unter dem Geschäftsvolumen der Vormonate.

Die Nachfrage aus China war eher schwach, was einerseits am Anstieg der Covid-19-Infektionen in China und den rigiden Null-Covid-Maßnahmen der chinesischen Regierung liegen mag, aber insbesondere an der Abwertung der chinesischen Währung RMB liegt, die gegenüber dem US-Dollar auf dem schwächsten Stand seit 2007 ist und sich in einem deutlichen Rückgang der Exporte nach China widerspiegelt. Die Nachfrage aus anderen Importländern wie Vietnam, Russland, Indonesien, Malaysia, Usbekistan, den Ländern des Nahen Ostens und den Vereinigten Staaten war verhalten.

Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) war im Berichtsmonat rückläufig.

Exportpreise: Angesichts des rückläufigen Nachfrage sowohl auf den lokalen als auch auf den internationalen Märkten sanken die Exportpreise für Jutegarne und Jutezwirne im Berichtsmonat um etwa USD 100,00-150,00 USD pro mt je nach Qualität.

Aufgrund der geringeren Nachfrage auf den internationalen Märkten war es für kleinere und mittlere Verkaufsgarnspinnereien sowie finanziell angeschlagene Verkaufsgarnspinnereien besonders schwierig, ihre Produktion aufrechtzuerhalten. Die großen und finanziell solventeren Verkaufsgarnspinnereien versuchten, mehr oder weniger in vollem Umfang zu produzieren und entsprechend ihrer Aufträge in drei Schichten pro Tag zu arbeiten.

Die Preise, zu denen die Verkaufsgarnspinnereien verkauften, waren Berichten zufolge sehr unterschiedlich. Es scheint, dass die Referenzpreise nicht immer eingehalten wurden und die Verkaufsgarnspinnereien zum höchsten Preis verkaufen, den sie erzielen konnten. Hinzu kommen Lastabschaltungen aufgrund der Energiekrise, die Bangladesch im besonderen Maß heimgesucht hat. Die Produktionskapazität ging auf 20-25 % zurück. Um den je Qualität geltenden Referenzpreis beizubehalten, hat die Bangladesh Jute Spinners Association (BJSA) am 24. Oktober ein Rundschreiben erlassen, um den Mindestexportpreis (MEP) je Qualität festzulegen.

Jutewaren: Die Nachfrage aus Europa, Australien, den USA und den Ländern des Nahen Ostens nach Hessians und Sackings nahm im Berichtsmonat zu. Da die Containerfrachtraten allmählich zurückgingen, zog das Geschäft im Vergleich zum Volumen der Vormonate etwas an.

Jute Marktbericht für Oktober 2022

-3/6- 1. November 2022

Auch aus afrikanischen Ländern wie dem Sudan und anderen Importländern wie Indien, Südkorea, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Kasachstan, Indonesien, dem Iran, China und Vietnam nahmen die Anfragen nach Sackings zu.

Die lokale Nachfrage nach Hessian und Sackings für Verpackungszwecke nahm während des Berichtsmonats ab.

Die Nachfrage nach Jute-Teppichrückseitengewebe aus regulären Importmärkten wie Europa, Großbritannien und Japan war im Berichtsmonat auf einem regelmäßigen Niveau.

Die Exportpreise haben sich im Berichtsmonat wie folgt entwickelt:

Hessians:	Anstieg von ca. 2 %
Sackings:	Rückgang von ca. 2-3 %
Teppichrückseitengewebe:	unverändert

Stromausfälle: Aufgrund der Stromknappheit in Bangladesch standen die Fabriken vor großen Problemen, die Produktion planmäßig abzuschließen. Am 4. Oktober waren vier Fünftel der 165 Millionen Einwohner des Landes sieben Stunden lang ohne Strom. Fabriken standen still. Pumpen in Wohnhäusern funktionierten nicht mehr, was zur Unterbrechung der Wasserversorgung führte.

Währung: Nachstehend zitieren wir den Artikel *“Can an IMF loan rescue Bangladesh's economy?”*, der am 30. Oktober 2022 in The Daily Star erschien:

“In July 2022, the Bangladesh government approached the International Monetary Fund (IMF) for a loan to address the country's economic challenges. An IMF team is currently in Bangladesh to discuss the details of the loan and prepare for the agreement. We have asked for an USD 4.5 billion loan, which will be provided from IMF's Enhanced Credit Facility (ECF), Enhanced Funding Facility (EFF) programme, and the New Initiatives, Resilience and Sustainability Fund (RST).

The context under which we are seeking the loan is not uncommon. Our current economic situation is one in which countries usually look to the IMF for balance of payment support. Our trade deficit is high as import payment is much higher than export income; in FY2021-22, negative trade balance reached over (-) USD 33 billion. Our current account deficit is also high since remittance flow is negative in the current fiscal year; it amounted to USD 18.7 billion in FY22. This has led to decreasing foreign exchange reserves and depreciation of the Bangladeshi taka. Our forex reserves have come down to USD 35.8 billion from USD 41.8 billion in FY22. As per IMF estimation, the actual reserves are USD 27.4 billion – only enough for about three months' import payments.

Jute Marktbericht für Oktober 2022

-4/6-

1. November 2022

Overall, Bangladesh is going through a difficult time; high inflation, food and fuel crises, and depleting forex reserves have weakened the macroeconomic stability that we have been enjoying for a long time. Global economic shocks caused by the pandemic as well as the ongoing Russia-Ukraine war are bound to affect all economies, irrespective of their development status. However, the scale of the impact depends on the inherent strength of each economy. That strength is achieved through appropriate policies and implementation of those policies with strong governance.

Unfortunately, over the years, Bangladesh has failed to strengthen its institutions that are responsible for delivering good economic outcomes. Our financial sector is burdened with a large amount of non-performing loans (NPLs) as loan defaulters are given leeway through various flexible measures. As of June 2022, the amount of defaulted loans stood at Tk 1.25 lakh crore or about nine percent of the total loans disbursed, according to the Bangladesh Bank. Wastage and leakage of resources in projects abound due to lack of good governance. Domestic resource mobilisation efforts are stubbornly slow, and the tax-GDP ratio is only 7.6 percent at present. Added to these problems are the reckless price hike of all commodities, making people's lives miserable.

Since IMF loans traditionally come with conditionalities, there are mixed reactions in Bangladesh in this regard. Though we have taken loans from the IMF in the past, many still feel that such loans are not necessarily good for the country. For example, while Brazil's experience in 2002 has been good in turning its economy around with IMF loans, Greece could not improve its economy with IMF's bailout in 2010-16, when the country pursued austerity policy.

While conditional loans are not liked by countries, an important reason for conditions is that the loan provider wants to make sure the money is used in such a way that the economic conditions are improved, and the country is able to repay the loans. Since the IMF's fund is the contribution of its member countries – in other words, their taxpayers' money – it is equally liable for proper utilisation of the fund disbursed to its members.

Considering Bangladesh's request for the loan of USD 4.5 billion, IMF has asked the government to take a few measures. These measures include reform and improved governance of the financial sector, reduction of NPLs, modernisation of revenue administration, expansion of tax net and increment of tax-GDP ratio, implementation of VAT law, reduction of unreasonable support and fuel subsidies, bringing down interest rate on savings certificates to a reasonable level, and withdrawal of interest rate caps.

Jute Marktbericht für Oktober 2022

-5/6- 1. November 2022

The availability and nature of the conditionalities depend on two factors: how the government negotiates with the IMF, and whether the government is able to repay the loan along with its interest.

One would think that, given the relevance and importance of the reform measures, the government should have taken these initiatives on its own. Unfortunately, there has always been an unwillingness for undertaking reforms and improving the governance and efficiency of public institutions in Bangladesh. Whatever reforms that took place were mostly under the directives of lenders.

While negotiating with the IMF, Bangladesh must present its own plans on the areas where its people's interests lie. For example, reducing interest rates on savings certificates will hurt many low- and fixed-income people whose only source of income is the interest from their savings. Before the next general election, the government may not be eager to make this change. The other issue is subsidies for the agriculture sector, which is related to food security. If the government can increase its fiscal space, it can provide support to farmers. However, there needs to be a balance and threshold, because subsidies lead to waste of resources and harm the environment.

Neither IMF loans nor the associated conditionalities are new to Bangladesh. However, this is the largest loan that Bangladesh is seeking to take from the IMF. The size of our economy has grown - so have our needs. The nature of the crisis is also different. Therefore, prudent utilisation of the loan will be required to bring the economy back on track. A transparent and accountable system will be key to the successful outcome of the IMF support.”

Indien

Rohjute: Die Preise blieben im Monatsbericht nahezu unverändert. Sie bewegten sich in engen Grenzen und scheinen die Talsohle erreicht zu haben, dürften aber im Januar 2023 wieder steigen. Die Preisnotierungen der Jute Balers Association (JBA) für Rohjute vom Ende des Monats wurden wie folgt festgelegt: IRs 6.600 (TD-4) und IRs 5.900 (TD-5) pro 100 kg. Die Prämie für TD-4 ist auf IRs 700 für 100 kg gestiegen. Gleichzeitig stieg die Prämie für TD-6 auf IRs 1.000 für 100kg.

Neue Ernte: Lokale Lieferungen an indische Jutespinnwebereien nahmen weiter zu, und es wurden während des Monatsberichtes rund 882.000 Ballen geliefert (gegenüber 656.000 Ballen im August). Aktuelle Schätzungen zufolge wird die diesjährige Ernte voraussichtlich ca. 9,5 Mio. Ballen betragen, verglichen mit 9 Mio. Ballen in 2021/22.

Es ist unwahrscheinlich, dass der Überhang 1 Mio. Ballen übersteigt.

Jute Marktbericht für Oktober 2022

-6/6- 1. November 2022

Witterungsbedingungen: Trotz landesweit überdurchschnittlicher Niederschläge verzeichnete Bengalen während dieses Monsuns ein Niederschlagsdefizit von 20 %. Es war der vierte Monsun innerhalb von fünf Jahren mit einem Niederschlagsdefizit im Bundesstaat Bengalen. Für Kolkata war das Niederschlagsdefizit mit 33 % sogar noch höher. Der Monsun zog sich am 20. Oktober vollständig aus Bengalen zurück.

Jutegarn/Jutezwirn: Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen blieb während des Berichtsmonats eher schwach.

Jutewaren: Die Situation im Berichtsmonat stellt sich wie folgt dar: Die Preise für Hessians standen leicht unter Druck bei IRs 135.000 pro mt. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 10 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen. Sowohl die Exportnachfrage als auch die lokale Nachfrage war schleppend und erholte sich im Berichtsmonat nicht – anders als erwartet.

Während des Berichtsmonats waren die Marktpreise für Sackings ebenfalls schwach und schwankten zwischen IRs 93.000-100.000 pro mt, wobei ausgewählte Jutespinnwebereien eine Prämie von 7 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen verlangen.

Die indische Regierung bestellte im Berichtsmonat rund 200.000 Ballen B-Twill-Säcke. Das Auftragsvolumen für November wird voraussichtlich niedriger ausfallen.

Die Bestellungen für Jute-Teppichrückseitengewebe waren auf einem regelmäßigen Niveau, wenn auch nur in geringen Mengen verfügbar, weswegen sich die Preise festigten. Die schwächere Rupie ist ein weiterer Faktor für den teureren Preis.

Die Produktion von Jutewaren von IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die IJMA berichten, belief sich im September 2022 auf 109.500 mt, davon 4.500 mt Jutegarn/Jutezwirn.

Indiens Directorate General of Trade Remedies (DGTR) hat dem Finanzminister empfohlen, für weitere 5 Jahre Antidumpingzölle auf Jutewarenexporte von Bangladesch zu erheben. Im Januar 2017 verhängte Indien für 5 Jahre Antidumpingzölle in Höhe von USD 19,00 - 252,00 pro mt auf Exporte von Jutewaren aus Bangladesch. Zuvor hatten der Finanzminister von Bangladesch, AHM Mustafa Kamal, und der Wirtschaftsminister von Bangladesch, Tipu Munshi, an ihre indischen Amtskollegen geschrieben und sie gebeten, von weiteren Antidumpingzöllen auf Juteprodukte abzusehen.

--0000OO0000--